

Der Weg zum Pausenhelfer

Um Pausenhelfer werden zu können, bewerben sich die SchülerInnen im zweiten Halbjahr der 3. Klasse bei der Schulsozialarbeit. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens begleiten die SchülerInnen, an einem Tag, einen bereits ausgebildeten PausenhelferIn. Nach diesem Schnuppertag geben die SchülerInnen der Schulsozialarbeit Bescheid, ob sie PausenhelferIn werden wollen. Zu Beginn der Pausenhelferausbildung wird ein Vertrag über Verhaltensregeln zusammen mit der Schulsozialarbeit ausgefüllt.

Die Pausenhelfer - Ausbildung beginnt in der 4. Klasse. Wöchentlich treffen sich alle Pausenhelfer mit der Schulsozialarbeit zum Austausch und zur Besprechung von Konfliktsituationen. Zudem unterstützen sie im 2. Halbjahr der 4. Klasse in der 1. großen Pause die Lehrkräfte und die Aufsicht auf dem Pausenhof, nach bestandener Prüfung.

Die PausenhelferInnen sind durch eine gelbe Weste und ein Namensschild für alle erkennbar. Zudem heften die PausenhelferInnen, die für die Pause eingeteilt sind, ihr Foto an eine Magnettafel, die im Eingangsbereich der Schule hängt. So sind die PausenhelferInnen auch visuell erkennbar.

Zum Abschluss, als Dank an die Pausenhelfer, macht die gesamte Gruppe mit der Schulsozialarbeit einen Ausflug. An diesem Tag sind die Pausenhelfer vom Unterricht befreit.

Pausenhelferausbildung

Pausenhelfer sind SchülerInnen der 4. Klasse, die sich im zweiten Halbjahr der 3. Klasse als Pausenhelfer bewerben können. Die Ausbildung startet mit dem Beginn der 4 Klasse. Einmal wöchentlich treffen sich alle PausenhelferInnen, um folgende Themen zu besprechen:

- Aufgaben und Bedeutung des Pausenhelfers
- Gefühle benennen, wahrnehmen und steuern
- Kommunikation steuern/aktives Zuhören/genaues Beobachten/Nachfragen
- Umgang mit dem Friedensstock, um Konflikte zu lösen
- Teamfähigkeit/Kooperation
- Umgang mit Konflikten (wie verhalte ich mich als Pausenhelfer)
- Erste – Hilfe – Kurs
- Pausenspiele (Ideen für Spielangebote)

Umgang/Verhaltensregeln der PausenhelferInnen

- gegenseitig helfen und unterstützen
- respektvoll und freundlich miteinander umgehen
- Probleme werden nicht mit Gewalt gelöst, sondern mit Worten
- ruhig und ohne Schimpfwörter miteinander reden
- bei Streitereien unparteiisch bleiben
- aktiv zuhören und ausreden lassen
- bei körperlichen Auseinandersetzungen immer Hilfe holen
- bei Problemen, die nicht alleine gelöst werden können, Hilfe holen

Aufgaben der PausenhelferInnen

- sie unterstützen die Lehrkräfte bei der Aufsicht in der Pause
- sie beaufsichtigen Spielgeräte auf Pausenhof

- sie kontrollieren die Toiletten, damit dort nicht gespielt wird
- bei Problemen sollen sie anderen Kindern helfen und bei Streitereien versuchen zu schlichten
- sie sind aufmerksam und trösten, wenn sich Kinder verletzen und ihnen unwohl ist
- sie sorgen dafür, dass der Pausenhof sauber bleibt und keiner sich verletzt
- sie regen zum gemeinsamen Spiel an, machen Spielangebote
- sie wirken positiv auf das Schulumfeld und haben eine Vorbildfunktion
- sie können sich jederzeit Hilfe bei der Aufsicht holen